

Ressort: Finanzen

Forsa-Chef Güllner kritisiert eigene Branche

Berlin, 02.02.2018, 18:00 Uhr

GDN - Der Chef des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Forsa, Manfred Güllner, hat seine Branche kritisiert. "Oftmals ist das Ethos verloren gegangen, dass man Standards unbedingt einhalten muss", sagte Güllner dem "Spiegel".

"Wir brauchen eine Allianz der seriösen Institute gegen die unlauteren." Im Markt gebe es weit mehr als hundert Institute, "unter denen leider auch Scharlatane und Gauner sind", so Güllner. Der Branchenverband ADM sei "kein Ausweis mehr für Seriosität". Er habe Unternehmen aufgenommen, die eher den "schwarzen Schafen" zuzurechnen seien. Hintergrund der Güllner-Kritik ist eine Enthüllung des "Spiegel" über manipulierte Meinungsumfragen. Der Forsa-Chef bestätigte, dass manche Institute Umfragen an Subunternehmen weiterreichen, sogenannte Feldinstitute. "Uns haben Mitarbeiter, die vorher bei Feldinstituten beschäftigt waren, erzählt, wie sie dort mehrere Wochen nur damit beschäftigt waren, Umfragen selbst auszufüllen", so Güllner. Ausschließen könne man Fälschungen bei seriösen Instituten, "weil sie keine dubiosen Feldorganisationen beschäftigen".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-101562/forsa-chef-guellner-kritisiert-eigene-branche.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com